

6. Tag - Donnerstag, 22.10.2009

Geschrieben von: Christian Oesterwind
Freitag, den 23. Oktober 2009 um 00:00 Uhr

Morgens nach dem Fröstücksbuffet wurden wir wieder in die Gruppen vom Vorabend eingeteilt. Für den Abend sollten wir das Casting für die Fernsehshow „Ameland sucht den Superschlumpf“ vorbereiten. Dazu sollten wir ein Schlumpfmodel mit Müllsäcken bekleiden, einen Tanz und einen Text zu dem Lied „YMCA“ erstellen und ein Supertalent aussuchen, der sein Talent in der Show vorführt.



Anstatt Mittagessen hatten wir uns beim Frühstück ein Lunchpaket zusammengestellt, weil wir über Mittag eine Rundfahrt mit einem Schiff zu den Robbenbänken gemacht haben. Gottseidank sind wir nicht mit dem Fahrrad zum Hafen gefahren, sondern mit dem Bus. Auf dem Schiff war es sehr kalt und es hat stark geschaukelt. Trotz der Kälte und des leichten Regens waren die Robben auf den Sandbänken und wir konnten die Tiere mit Ferngläsern, die wir bekommen haben, gut beobachten. In der Kajüte haben wir uns aneinander aufgewärmt und die Lunchpakete gegessen. Später haben wir noch alte Zeitungsausschnitte über Walstrandungen und andere Küstenereignisse angeguckt.



6. Tag - Donnerstag, 22.10.2009

Geschrieben von: Christian Oesterwind
Freitag, den 23. Oktober 2009 um 00:00 Uhr



Als wir wieder im Haus waren, gab es zum Abendessen einen holländischen Abend mit Pommes, Frikandeln, Frittensauce, Ketchup und Zwiebeln. Zum Nachtisch gab es Vla mit Sauce und Streuseln. Es war sehr lecker.

Nach dem Abendessen hatten wir noch kurz Zeit uns in den Gruppen vorzubereiten und danach wurden die Models geschminkt. Dann begann die Show. Als erstes liefen die Models über die Bühne und wurden von einer Jury bewertet. Danach tanzten wir unseren Tanz und sangen unser Lied nach der Melodie von „YMCA“. Als das bewertet war, gab es eine Werbepause. Nach der Pause kamen die Supertalente vor die Kamera. Es gab den Moonwalk von Michael Jackson, die menschliche Brezel mit Trommel, Kunstturner und -pfeifer und eine Beatbox. Weil die Jury sich nicht auf einen Gewinner einigen konnte, gab es ein Stechen mit einer Improvisationsaufgabe: Jede Gruppe musste in zehn Minuten einen Text auf das „Schlumpflied“ dichten. Dann wurde der Gewinner mitgeteilt und prämiert.

Nach einem Gemeinschaftsgebet gingen alle hundemüde ins Bett und waren sofort eingeschlafen.

Macht euch keine Sorgen, wir sind ja bald wieder da!

Redaktion: Lennard, Benedikt H., Julia, Anna, Leonie